

Sachbearbeitung Stadtbauamt

Datum 21.06.2022

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Technischer Ausschuss öffentlich Sitzung am 04.07.2022

BV 092/2022

Betreff: **Starkregenerisikomanagement Bach**

Anlagen: Anlage 1: Maßnahmen Starkregen Bach
 Anlage 2: Lageplan nördlicher Ortsrand
 Anlage 3: Lageplan Ehinger Steig Flutmulde
 Anlage 4: Bach Lageplan Verbesserungen am Kleinen Graben

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt die Umsetzung der in der Sachdarstellung beschriebenen Maßnahmen zur Verminderung von Schäden aus Starkregenereignissen in Bach auszuschreiben.

Thomas Schniertshauer

Achim Gaus
Bürgermeister



1. Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

ja nein

Auswirkungen auf den Stellenplan:

ja nein

Kostenberechnung:

Maßnahmen Bach		Kosten	
		Nicht Förderfähig	Förderfähig
1	Nördlicher Ortsrand		186.000,00 €
2	Ehinger Steige		34.000,00 €
3	Ausbau kleiner Graben		71.000,00 €
4	Verbesserung Einlauf BAR 1400 hinter Kindergarten	3.000,00 €	
5	Heimstraße	1.000,00 €	
6	Feldweg Flst. Nr. 260/1	65.000,00 €	
7	Feuerwehrhaus Zufahrt/Tor	2.000,00 €	
Gesamtkosten		71.000,00 €	291.000,00 €

Finanzierung:

THH 9 lfd. Nr. 8 Starkregenrisikomanagement Stadtteile.

Die Förderung beträgt rund 70% auf die förderfähigen Maßnahmen.

2. Sachdarstellung

Für die Stadt Erbach einschließlich der Ortsteile Ringingen, Bach und Donaurieden wurde ein Kommunales Starkregenrisikomanagement von der ProAqua Ingenieurgesellschaft für Wasser- und Umwelttechnik mbH, Aachen zusammen mit dem Ingenieurbüro Wassermüller Ulm GmbH erstellt.

Im Handlungskonzept wurden mehrere bauliche Maßnahmen vorgeschlagen, die zu einer Verminderung der Schäden aus Starkregenereignissen führen sollen.

Für den Ortsteil Bach wurden mehrere Stellen ermittelt, in welchen Handlungsbedarf besteht. Zusammengefasst sind es 7 Einzelmaßnahmen. (Siehe Anlage 1)

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 16.11.2020 beschlossen, dass alle Maßnahmen umgesetzt werden. Die Maßnahme wurde im Ortschaftsrat Bach am 26.01.2022 vorgestellt (siehe BV 003/2022).

Hinweis: Die Bewältigung von Überflutungen durch Starkregen ist nicht ausschließlich eine kommunale Aufgabe. Vielmehr obliegt es gemäß § 5, Abs. 2 WHG bei jedem Einzelnen in Eigenverantwortung sich gegen nachteilige Folgen von Starkregenereignissen im Rahmen des Möglichen und Zumutbaren zu schützen.

Nördlicher Ortsrand (Anlage 2)

Eine der wirksamsten baulichen Maßnahmen des Starkregenrisikomanagements ist es, den Oberflächenabfluss erst gar nicht dorthin gelangen zu lassen, wo Schäden entstehen können, sondern den Zufluss von Außengebietswasser in bewohnte Bereiche zu verhindern.

Der nördliche Ortsrand von Bach kann vor zufließendem Wasser aus dem Außeneinzugsgebiet geschützt werden, indem ein Wall aufgeschüttet wird. Nördlich des Walls empfiehlt sich die Anlage eines Grünstrei-

fens welcher die Schmutzteile rückhalten soll. Das Niederschlagswasser soll durch diesen Wall in südöstliche Richtung abgeleitet werden. Im weiteren Verlauf muss das Wasser über den Keltenweg geführt und an der Bebauung vorbeigeleitet werden bis zum Erlenbach.

Optimierung Kleiner Graben. (Anlage 3)

Der Graben soll in seiner Leistungsfähigkeit verbessert werden. Es ist vorgesehen alle Überfahrten neu zu Verdolen und den Graben an ein paar Stellen zu verbreitern. Es werden auch alle baulichen Anlagen, welche durch die Anlieger im Graben errichtet wurden entfernt.

Abflussverbesserung Ehinger Steige. (Anlage 4)

Um einen Einstau des Einmündungsbereich der Ehinger Steige in die Hauptstraße zu verhindern, wird eine Flutmulde über das städtische Flurstück Nr. 327 in den Erlenbach angelegt. Durch die Flutmulde wird ein durchgängiger Fließweg bis zum Erlenbach geschaffen.

Kleinmaßnahmen

Aus dem Handlungskonzept gehen mehrere Kleinbaumaßnahmen hervor. Der steile Feldweg Flst. Nr. 260/1 am östlichen Ortsrand von Bach ist momentan geschottert. Bei Starkregenereignissen kam es schon öfters zu Erosion des Schotters und Verlagerung auf die Hauptstraße L240. Der Feldweg sollte im Neigungsbereich zur L240 asphaltiert bzw. mit einer hydraulisch gebundenen Tragschicht befestigt werden.

Die Zufahrt an der Feuerwehrgarage stellt im Starkregenfall ein Problem dar. Die großen Wassermengen welche auf das Tor zufließen können die Garage unter Wasser setzen. Um diesem entgegen zu wirken soll ein natürlicher Notüberlauf geschaffen werden.

Auch Unterhaltsmaßnahmen wie abfräsen von Bankette, räumen von Gräben und Verbesserung von Einlaufbauwerke gehören zum Gesamtkonzept Starkregen dazu.

Aktueller Stand der Planung

Die Planung ist nach dem Stand der Technik komplett ausgearbeitet und wurde schon mit betroffenen Anliegern besprochen. Aufgrund von schwierigen Grundstücksverhandlungen konnte die Maßnahme nördlicher Ortsrand noch nicht final ausgearbeitet werden. Aktuell wurde die Planung so erstellt, dass die komplette Maßnahme auf städtischem Grund realisiert werden kann. Hierfür wurde ein städtischer Grasweg für die Planung herangezogen um dort den Graben zu errichten.

Alle Maßnahmen werden zusammen ausgeschrieben.

Der positive Förderbescheid für die Maßnahmen in Bach liegt der Stadt Erbach vor